

BIOGRAFISCHE AUFARBEITUNG VON VERURTEILUNGEN NACH § 249 STGB DDR

Zeitzeug/-innen gesucht!

DER “ASOZIALITÄTS”-PARAGRAPH

In der DDR gehörten Personen, die nach § 249 StGB DDR verurteilt wurden, zeitweise zu den größten inhaftierten Gruppen. Dennoch ist ihr Schicksal bis heute kaum erforscht und in der öffentlichen Wahrnehmung weitgehend unsichtbar geblieben.

SUCHE NACH ZEITZEUG/-INNEN

Im Rahmen meines Promotionsprojektes zur Stigmatisierung aufgrund von „Asozialität“ in Ostdeutschland untersuche ich die Verfolgung von Menschen, die nach § 249 StGB DDR kriminalisiert wurden. Dabei steht insbesondere die Frage im Mittelpunkt, wie sich die Stigmatisierung durch den Staat auf das Leben der Betroffenen ausgewirkt hat – sowohl vor, während als auch nach der Haft. Ich beschäftige mich mit individuellen Lebenswegen, gesellschaftlichen Ausgrenzungsmechanismen sowie den langfristigen Folgen dieser spezifischen Form politischer Verfolgung.

BILDUNG UND AUFARBEITUNG

Für das Forschungsprojekt suche ich Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die in der DDR nach § 249 StGB DDR verurteilt wurden und bereit sind, ihre persönlichen Erfahrungen zu teilen.

Die gesammelten Berichte sollen für die Politische Bildung sowie die Ausbildung zukünftiger Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter genutzt, um die historische Aufarbeitung und Sensibilisierung für soziale Stigmatisierungsprozesse zu fördern.

KONTAKT

Wenn Sie Ihre Erlebnisse teilen möchten oder Fragen haben, können Sie mich gerne kontaktieren:

✉ E-Mail: gerhardt@hs-nb.de

Telefon: 015560 304629

✉ Postanschrift:

Jane Gerhardt (Soziale Bildung e.V.)

Doberaner Str. 21

18057 Rostock